

### Editorial

Liebe Freunde, liebe Unterstützer, liebe Interessierte,

wir freuen uns sehr, Ihnen in unserem ersten Vereins- Newsletter ausführlich von unserer Gründung als *Zeugen der Zeitzeugen e. V.* Ende Juni berichten zu können. Mittlerweile sind die Formalitäten abgeschlossen und die steuerliche Gemeinnützigkeit wurde uns zuerkannt.

Zu den inhaltlichen Akzenten in diesem Newsletter gehört ein deutsch-russisches Buchprojekt über das Leben des Überlebenden Boris Mlinski, das wir ins Ziel gebracht haben. Auch die wunderbare Arbeit des Partnervereins „DEIN e.V.“ möchten wir hervorheben. Die Kollegen möchten in der deutschsprachigen Welt Wissen und Hintergründe zur Entstehung Israels in Nahost mit Bezügen zu Europa verbreiten. Neben der buchbaren analogen Ausstellung gibt es die Materialien seit 2020 auch online. Vorbeischauen und Weiterleiten lohnt sich – auch zur Vorbereitung von Unterrichtseinheiten und Referaten!

Unseren Lesern wünschen wir inspirierende Einblicke in unsere Arbeit und würden uns freuen, wenn Sie uns in der aktuellen Gründungs- und Aufbau-phase von *Zeugen der Zeitzeugen* als Verein auch finanziell unterstützen.

Mit einem herzlichen Schalom-Gruß

*Ihre Marina und Daniel Müller sowie David Lüllemann*



Gründungsversammlung



Marina Müller, die Gründerin, spricht.



David Lüllemann und Alexander Gaa



Der neu gewählte Vorstand: David Lüllemann, Marina und Daniel Müller

### Vereinsneuigkeiten

Nach langen Monaten der Vorbereitung und der Klärung, ob die Gründungsversammlung in Pandemiezeiten überhaupt stattfinden kann, war es am 27.06.2020 dann endlich soweit. Die Gründungsmitglieder kamen in Calw-Hirsau zusammen und beschlossen offiziell die Gründung des neuen Vereins.

Nach einer Begrüßung von Marina und Daniel Müller mit Einblicken in die Geschichte und die Vision von *Zeugen der Zeitzeugen*, grüßten uns per Videobotschaft Pavel Hoffmann, Schoah-Überlebender aus Reutlingen und Sandra Simovich, Generalkonsulin des Staates Israels in München. Pavel gab darin einen klaren Appell an Lehrkräfte und Lernende, sich weiterhin mit einem realistischen Israelbild gegen den heutigen Antisemitismus zur Wehr zu setzen.

Den „trockenen Akt“ der Gründung mit den entsprechenden Abstimmungen übernahmen Alexander Gaa, Verwaltungsleiter von ZdZ und David Lüllemann mit viel Humor. In den Vorstand von *Zeugen der Zeitzeugen e. V.* wählten die Gründungsmitglieder Daniel Müller (1. Vorsitzender), David Lüllemann (1. Stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister) und Marina Müller (Gründerin und 2. Stellvertreterin).



QR-Code: Pavel Hoffmanns Grußwort an ZdZ & Appell an Lehrkräfte

An dieser Stelle möchten wir der *Immanuel Gemeinde Calw* unseren Dank aussprechen, die uns in diesen schwierigen Zeiten ihre Gemeinderäume mietfrei und mit einem hervorragenden Hygienekonzept zur Verfügung stellte. Wir sind sehr froh, diesen wichtigen, aber auch herausfordernden Schritt einer Vereinsgründung gegangen zu sein, um gemeinsam mit den Überlebenden, deren Familien, unserem Team und unseren Unterstützern in der Bildungsarbeit in Deutschland voranzugehen.

## Gedenken

### Übersetzung des Buchs von Boris Mlinski „Mein Leben im Holocaust“

von Natalja Part, Team Bonn

Wir hatten die Möglichkeit, das Buch von Boris Mlinski „Mein Leben im Holocaust“ ins Deutsche zu übersetzen, um es der Leserschaft in Deutschland zugänglich zu machen. Denn wir glauben, dass nur der persönliche Bericht eines Überlebenden die Tiefe des Erlebten wiedergeben kann.

Zwölf Slawistik-Studenten, zwei Lehrer, ein Slawistik-Dozent und eine Lektorin engagierten sich, neben zahlreichen Spendern, an diesem Projekt. Als Projektkoordinatorin bedanke ich mich im Namen von *Zeugen der Zeitzeugen* herzlich bei all denen, die diese Buchübersetzung ermöglicht haben. Auch ein herzliches Dankeschön an Frau Dr. Ulrike Schilling, die sich als ehrenamtliche Lektorin mit einbrachte.

### Über die Entstehung des Projektes:

von Corinna und Udo Hess, Lüdenscheid

2016 luden der Lüdenscheider Verein „Haus des Lebens e.V.“ und der „Lüdenscheider Freundeskreis Israel“ unter dem Motto „Freiheit braucht Versöhnung“ eine Gruppe Holocaust-Überlebender aus Israel für zwei Wochen nach Deutschland ein.

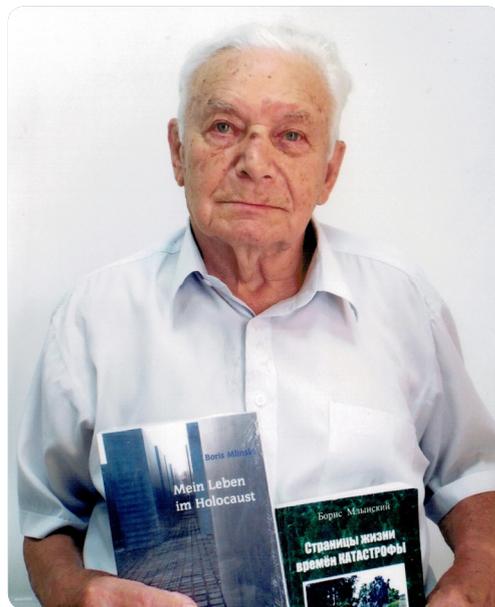
Als ehrenamtliche Mitarbeiter hatten wir eine Woche Efim und Malka Vaserman bei uns zu Gast. Seitdem besteht eine nette Freundschaft. Anlässlich eines Gegenbesuches bei der Familie Vaserman in Israel im Jahr 2017 lernten wir deren Freund Boris Mlinski kennen. Boris berichtete, dass er seine „Überlebensgeschichte“ in einem Buch in russischer Sprache veröffentlicht hatte und es sein großer Wunsch sei, dass dieses Buch auch ins Deutsche übersetzt werde.

Durch die vielen Kontakte von ZdZ konnte dieses Projekt realisiert werden. Das Buch wurde Anfang 2020 gedruckt und als E-paper fertiggestellt.

Aufgrund der Corona-Situation konnten wir es Boris im März 2020 in Israel leider nicht persönlich überreichen. Wir sendeten ihm Exemplare per Post zu und führten eine gemeinsame Skype-Konferenz durch. Boris bedankte sich sehr dafür, dass er nun das Buch in deutscher Sprache in seinen Händen halten darf.



Gründungsmitglieder von Zeugen der Zeitzeugen e.V.



Boris Mlinski (Jhg. 1926) mit seinem Buch



QR-Code e-book „Mein Leben im Holocaust“



Vereinspartner: Ehepaar Hess mit Natalja Part

## Über mein Lektorat des Buchs von Boris Mlinski:

von Dr. Ulrike Schilling

Als ich angefragt wurde, ob ich Boris Mlinskis Buch lektorieren könnte, sagte ich zu, weil mir Holocaustüberlebende und ihre tragischen Geschichten schon sehr lange auf dem Herzen liegen und ich von Beruf Verlagslektorin bin.

Mein Teil war es, den Text, der von zwölf Personen übersetzt worden war, in Stil, Grammatik und Rechtschreibung zu verbessern und alles in ein einheitliches, flüssiges Deutsch zu bringen. Ganz einfach war die Aufgabe nicht, da ich weder Russisch kann noch im militärischen Vokabular heimisch bin. Aber die militärischen Spezialbegriffe sind letztlich Nebensache. Viel wichtiger ist, dass wir Deutschen durch dieses Buch erkennen, was unsere Vorfahren dem weißrussischen Volk im Allgemeinen und den Juden Weißrusslands im Besonderen angetan haben. Darüber war ich beim Lesen immer wieder neu entsetzt. Ich finde dieses Buch überaus wichtig, denn die Geschichte Boris Mlinskis und mit ihm die Geschichte vieler anderer darf nicht vergessen werden!

### Investieren Sie in die Bildungsarbeit von Zeugen der Zeitzeugen!

Die Corona-Krise hat besonders im **Bildungsbereich** die extremen Lücken aufgezeigt, die es in Deutschland im digitalen Bereich gibt. Gerade hier wollen wir uns im Bereich von Gedenken an die Shoah und Bildung gegen Antisemitismus engagieren und für Lerninhalte mit dem Ziel der Vermittlung eines realistischen Bildes von Israel für Schüler und Studenten einsetzen. Künftig sollen unsere Veranstaltungen durch ein permanentes Online-Angebot ergänzt werden. Die neue Homepage wird in wenigen Wochen online gehen und soll dann Schritt für Schritt zu einer Bildungsplattform ausgebaut werden. Wenn Sie uns helfen möchten, die Kosten für die zeitgemäße Homepage zu stemmen, freuen wir uns über eine **Einmalspende** mit dem Stichwort „Homepage“.

Unsere Arbeit lebt von Menschen, die bereit sind, Zeit oder Geld in unsere Anliegen zu investieren. Den laufenden Aufbauprozess und unsere tägliche Arbeit können wir ohne Ihre Unterstützung nicht leisten. Eine gute Projektleitung und ein funktionierendes Büro setzen unsere Ehrenamtliche und den Vorstand erst frei, Veranstaltungen zu planen, Menschen zusammenzubringen und an Schulen und Hochschulen etwas zu bewegen. Für unsere inzwischen drei (zumeist geringfügigen) Teilzeitkräfte müssen wir auch im kommenden Jahr die entsprechenden Personalmittel bereitstellen und unvermeidbare Nebenkosten erstatten können. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns mit einem **Dauerauftrag** oder auch einer **Einmalspende** freisetzen. Damit geben Sie unserem Teilzeitteam in diesen Zeiten eine längerfristige Perspektive. Das Spendenstichwort hier lautet: **Allgemeine Arbeit**.

**Jede Spende macht in diesem Bildungsauftrag einen Unterschied und ist eine Ermutigung für unsere Mitarbeiter/innen!**

Danke

Zeugen der Zeitzeugen e. V.  
Evangelische Bank e.G.  
IBAN: DE89 5206 0410 0005 0276 59  
BIC: GENODEF1EK1

Spendenbescheinigungen erhalten Sie nach dem Jahreswechsel.

### Bildung

## 1948 – Geschichte geht online

von Leon Sucharewicz, Vorstand „DEIN e.V.“

Fast 150.000 Besucher kamen bereits zur **Ausstellung 1948** des Münchner Vereins „Demokratie und Information e.V.“ Sie zeigt mit vielen Dokumenten und Bildern, wie das moderne Israel entstand.

Spannender wurden die rund 100 Jahre bis zur Staatswerdung nie dargestellt. Erst die Corona Krise konnte die erfolgreiche Ausstellungsreihe unterbrechen – aber nur, bis die Online-Version fertig war. Umfangreiche Bilder, Dokumente und Karten verdeutlichen den geopolitischen Kontext Israels. Zitate von Zeitzeugen vermitteln die historisch so wichtige Authentizität.

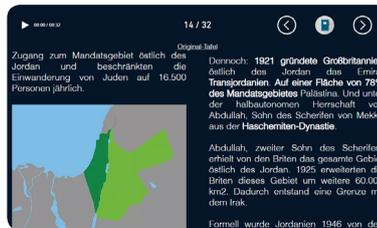
Nach Jahrzehnten, in denen vor allem Halbwissen oder auch Propaganda die Vorstellung über Israels Geschichte beherrschte, bringt 1948 längst überfällige Fakten ans Licht – und erntet prompt viel Lob auch von der Fachwelt.

Ein „geführter“ Online- Rundgang lässt die Besucher an Kongressen und Kriegen teilnehmen. Siege gegen Malaria und Sümpfe sowie Bewegungen am Schachbrett der Großmächte werden anschaulich dargestellt.

Wer das Geschehen aufmerksam verfolgt, kann sich am Ende des Rundgangs an ein Quiz wagen.



Jüdische Integration in Deutschland im 19. Jahrhundert. Beispiel aus der Verteidigung.



Britische Teilung Palästinas in das arabische Emirat Transjordanien und das für die jüdische Heimstätte vorgesehene Palästina nach 1921.



QR-Code  
Online-Ausstellung

### Zeugen der Zeitzeugen e.V.

Geschäftsstelle  
Postfach 12 18  
82168 Puchheim

+49 (0)89 20 18 47 33  
+49 (0)89 89 46 40 93  
info@zeugen-der-zeitzeugen.de  
www.zeugen-der-zeitzeugen.de



Wir  
prägen  
Bildungs-  
begegnungen

### ZdZ-Team

## Warum ich mich für ZdZ engagiere

von Anna-Laura Schnaidt, Bereichsleitung PR

Ich denke, dass wir Deutschen, egal wie viel Zeit vergeht, eine besondere Verantwortung für das Gedenken an die Shoah tragen. Der latente und zuweilen auch offene Antisemitismus im heutigen Deutschland besorgt mich. Die Gräueltaten der Nazis sind eben kein „Vogelschiss“ in der deutschen Geschichte – sie verpflichten uns. Aus diesem Grund möchte ich dazu beitragen, die Geschichte für junge Menschen erfahrbar zu machen.



Redaktionsteam: Anna-Laura Schnaidt, Christina Zanter, Corinna & Udo Hess, David Lüllemann, Leon Sucharewicz, Natalja Part, Marina & Daniel Müller. Fotos: © ZdZ & DEIN e.V.

### Bankverbindung

Zeugen der Zeitzeugen e.V.  
Evangelische Bank eG  
IBAN: DE89 5206 0410 0005 0276 59  
BIC: GENODEF1EIK

Zeugen der Zeitzeugen e.V. ist vom Finanzamt Calw als gemeinnützig anerkannt. Der Verein mit Sitz in Calw ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der VR 724713 eingetragen.